

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 114 (1969)
Heft: 3

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Januar 1969, Nummer 1

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS SCHWEIZERISCHE JUGENDSCHRIFTENWERK

eröffnet mit der Herausgabe von acht Neuerscheinungen und neun Nachdrucken vergriffener, immer wieder verlangter Titel das Verlagsprogramm für das Jahr 1969.

Während bei den Neuerscheinungen mehr die grösseren Leser auf ihre Rechnung kommen, berücksichtigt die Zusammenstellung der Nachdrucke vor allem die kleinsten Leser. Die nachfolgenden Bibliographietexte und kurzen Textauszüge geben einen Einblick in die soeben herausgegebenen neuen SJW-Hefte.

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 1032	Der seltsame Rosenstock	Maria Dutli-Rutishauser	Literarisches
Nr. 1033	Winkelrieds Opfertod	Ernst Eberhard	Geschichte
Nr. 1034	Alfred Comte	E. Comte-Zeller	Biographien
Nr. 1035	Andreas und der Delphin	Ursula von Wiese	Literarisches
Nr. 1036	Der Schneemann in der Schule	Edmund Züst	Für die Kleinen
Nr. 1037	Das Gespenst und der Zauberstein	Peter Kilian	Literarisches
Nr. 1038	Unter Kaugummisammlern auf Yukatan	Hans Leuenberger	Reisen und Abenteuer
Nr. 1039	Wir heulten mit den Wölfen	Lois Crisler	Reisen und Abenteuer

NACHDRUCKE

Nr. 15	Die fünf Batzen, 11. Auflage	Anna Keller	Für die Kleinen
Nr. 337	Der Bauernhof, 7. Auflage	Verschiedene Autoren	Für die Kleinen
Nr. 650	Im Kloster Stillental, 3. Auflage	Paul Jenni	Geschichte
Nr. 690	Das Eselein Bim, 3. Auflage	Elisabeth Lenhardt	Für die Kleinen
Nr. 794	SOS im Drachenloch, 3. Auflage	Ida Sury	Jungbrunnen
Nr. 810	Allerhand aus Allerlei, 3. Auflage	Frieda Streit	Spiel und Unterhaltung
Nr. 928	Mit Stefan durch das Jahr, 2. Auflage	Wehrle / Jon Curo	Für die Kleinen
Nr. 960	Das merkwürdige Abenteuer des kleinen Ding-Da, 2. Auflage	Stella Juno	Literarisches
Nr. 968	Allein am Steuerknüppel, 2. Auflage	Ernst Wetter	Reisen und Abenteuer



Illustration von Carlos Duss aus SJW-Heft Nr. 1038 «Unter Kaugummisammlern auf Yukatan»

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 1032 *Maria Dutli-Rutishauser* DER SELTSAME ROSENSTOCK

Reihe: Literarisches

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Franz K. Opitz

Sechs thurgauische Sagen und fromme Legenden werden hier zu neuem Leben erweckt. Für Kinder von besinnlicher Art sind diese Berichte von armen, reichen und kran-

ken Menschen, von Bauern, Rittern und Priestern, in stillen Lesestunden recht bekömmliche Stoffe.

TEXTAUSZUG

Es lebte in grauer Vorzeit in der Nähe von Bischofszell über der Thur eine Witwe mit ihren Söhnen. Sie bewohnte das Schloss Hohenzorn. Sie selber war die Witwe des edlen Herrn von Hohenzorn, der auf der Jagd verunglückte.

Eines Tages sass Frau von Hohenzorn in der Erkerstube und sprach zu ihren Söhnen:

«Ihr wisst, dass ich euch keine Freude missgönne und nichts dagegen habe, dass ihr auf die Jagd geht. Aber heute gefällt mir das Wetter nicht. Seht, es steigen Wolken auf hinter den Bergen, und es kann ein Sturm kommen, ehe ihr zurück seid. Bleibt diesmal zu Hause, denn ich habe Angst, euch zu verlieren.»

Söhne glauben selten, was ahnende Mütter fürchten. Auch die zwei jungen Herren von Hohenzorn suchten die Mutter zu überzeugen, dass kein anderer Tag für die Auerhahnjagd so geeignet sei wie dieser. Sie versprachen ihr, alle Vorsicht walten zu lassen, und sagten ihr auch, wie tüchtig sie im Rudern seien.

Nr. 1033 *Ernst Eberhard* WINKELRIEDS OPFERTOD

Reihe: Geschichte

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Bruno Bischofberger

Die bekannte Geschichte der Schlacht bei Sempach wird eingebettet in die überaus lebendige und sachkundige Schilderung der Lebensumstände Arnold von Winkelrieds und seines Gegners, Leopold III., Herzog von Oesterreich. Eine ungemein plastische Darstellung eines bewegten Abschnittes unserer Bundesgeschichte.

TEXTAUSZUG

Noch ehe der verlängerte Waffenstillstand zu Ende ging, war jeglichem Frieden das Urteil gesprochen. Zwei Wochen vor Ablauf der Frist mahnte Leopold auch Strassburg und andere Städte dringlich um Hilfe; denn es gelte, die Urheber all des Unrechts, das Habsburg angetan worden sei, zu strafen.

In Scharen jedoch strömten seit Wochen die Adeligen herbei, meist freiwillig; denn es ging darum, abzurechnen mit den so verhassten stolzen Stadtbürgern und den unbotmässigen Bauern.

Nr. 1034 *Erika Comte-Zeller*

ALFRED COMTE

Reihe: Biographien

Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Godi Hofmann

Alfred Comte ist einer der grossen Flugpioniere unseres Landes. Seine interessante Biographie verschafft zudem wertvolle Einblicke in die Entstehungszeit der schweizerischen Militär- und Zivilluftfahrt. Beeindruckend ist auch der unentwegte Einsatz Comtes für seine geliebte Fliegerei, die diesem ungewöhnlichen Menschen Lebensinhalt war.

TEXTAUSZUG

«Als wir von Dübendorf aus nach einer Stunde, vom Brünig kommend, über Lauterbrunnen dem Jungfrau-joch zusteuerten, erfassten uns plötzlich furchtbare Fallwinde, die von guxenden, fahl glänzenden Eisgraten des Mönchs und der Jungfrau wie eine Meute gieriger Wölfe sich auf uns stürzten. Beinahe wäre mir damals die schwere Fliegerkamera in die Tiefe entglitten. Hätte ich mich nicht krampfhaft beim jähen Fall an der Bordwand festgeklammert – ich wäre vielleicht ohne das Flugzeug ‚weitergefliegen‘. Hier bekam ich den ersten Begriff, was die Fliegerei in den Alpen für Anforderungen an den Piloten, aber auch an die Maschine stellt. Wir waren nun plötzlich unheimlich nahe unter den Felsen des Jungfraujochs, jenes wilden, grandiosen Felsenzirkus der Welt, wo die Eiswände Tausende von Metern beinahe senkrecht in die Tiefe stürzen.»

Nr. 1035 *Ursula von Wiese*

ANDREAS UND DER DELPHIN

Reihe: Literarisches

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Margarethe Lipps

Der mit seinem Vater, einem Leuchtturmwächter, auf einer einsamen griechischen Insel lebende Knabe Andreas gewinnt die Freundschaft eines Delphins. Mit dessen Hilfe rettet er dem Vater das Leben und führt die Mutter auf die Insel zurück. Die Geschichte einer ungewöhnlichen Mensch-Tier-Freundschaft.

TEXTAUSZUG

Das Lachen verging ihm, und er war nur noch staunende Bewunde-

rung, als er Zeuge der Freundschaft zwischen Andreas und Rollo wurde. Mittlerweile hatten die beiden fast wie von selbst eine Verständigung erreicht, die dem alten Fischer ans Unglaubliche zu grenzen schien. Der Delphin kam nicht nur pfeilschnell herbei, als Andreas die Hände vor dem Mund höhnte und «Rollo! Rollo!» übers Meer rief, sondern er verstand auch genau, was der Knabe meinte, wenn er die Anweisung erhielt, die Richtung nach rechts oder links einzuschlagen oder seinen Reiter zum Ufer zurückzutragen.



Illustration von Bruno Bischofberger aus SJW-Heft Nr. 1033 «Winkelrieds Opfertod»

Nr. 1036 *Edmund Züst*

DER SCHNEEMANN IN DER SCHULE

Reihe: Für die Kleinen

Alter: von 7 Jahren an

Illustrationen: Sita Jucker

Ein Leseheftchen für die Kleinen. Der kleine Herbert träumt, in der Nacht vor dem Wiederbeginn der Schule nach den Ferien, von seinem grossen Freund, dem Schneemann. Der Traum hilft dem Kleinen, allerlei Ungemach in Schule und Haus

am ersten Schultag tapfer überwinden.

TEXTAUSZUG

Unser Schneemann aber wandelt nicht nur in der Nacht. Das Glockenlied hat ihn munter gemacht. Er pfeift vor Vergnügen und bittet den Kameraden, ihn weiterzuführen. Zum Bahnhof jetzt!

Links herum und dann die steile Gasse hinunter. Hier können sie rutschen. Fast wären sie gestürzt. Hinauf und nochmals hinab! Endlich wandern sie weiter und stehen unversehens vor dem Schulhaus. Die Schule, die Schule! Herbert erschrickt. Alle seine Kameraden sind schon in der Schule.

Nr. 1037 *Peter Kilian*

DAS GESPENST UND DER ZAUBERSTEIN

Reihe: Literarisches

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Bruno Centinetta

Das Heft enthält sieben Sagen aus dem Wallis, alte, teils gruselige, teils hochgemute Geschichten von Gespenstern, Geistern, Goldsuchern, Drachen, mutigen Menschen und Sonderlingen, wie sie das Bergvolk bis heute mündlich überliefert hat. Für die Freunde von urtümlichen Sagenstoffen ein wahrer Fund.

TEXTAUSZUG

In der Karsamstagnacht, als die Auferstehungsglocken den Sieg Gottes über den Tod verkündeten, traf der junge Mann wieder mit dem Mädchen zusammen. Es sass an seinem gewohnten Platze im Walde und war sehr ruhig. Auch weinte es nicht mehr. «Morgen wollen wir Hochzeit halten, morgen ist Ostern», sagte es. Der Bauer dachte, das lange Weinen und Fasten durch viele Tage habe ihm den Verstand getrübt.

Nr. 1038 *Hans Leuenberger*

UNTER KAUGUMMI-SAMMLERN AUF YUKATAN

Reihe: Reisen und Abenteuer

Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Carlos Duss

Der Autor beschreibt einen Besuch in einem Lager der Kaugummi-sammler im mexikanischen Bundesstaat Tabasco. Das harte, ja entsetzliche Leben dieser Indios, die, 6000 an der



Illustration von Margarethe Lipps aus SJW-Heft Nr. 1035 «Andreas und der Delphin»

Zahl, im menschenfeindlichen Urwald ihrem gefährlichen Berufe nachgehen, kommt, wie auch die Probleme der Kaugummigewinnung, glänzend zur Darstellung. Ein sehr instruktiver Hinweis auf die Lebensverhältnisse dieser mexikanischen Indios.

TEXTAUSZUG

Nach einigem Wandern entdeckte ich endlich einen Mann, der dabei war, ein Rad zu wechseln. Ich redete ihn an und fragte, ob er mir über die Strassenverhältnisse im Südosten Mexikos Auskunft geben könnte. Er erklärte sich dazu bereit und bat, erst noch sein Rad auswechseln zu dürfen. Ich half ihm dabei. «Unsere grössten Sorgen sind unsere Pneus. Wir verbrauchen sie dreimal schneller als unsere Kollegen hier im Hochland die ihren.» Pedro Lopez – so hatte er sich höflich, wie es Mexikaner immer tun, vorgestellt – sagte es mit einem schmerzlichen Zug in seinem kupferfarbenen, rundlichen Gesicht, aus dem zwei glänzende dunkle Augen in seltsamer Ruhe blickten.

Nr. 1039 *Lois Crisler*

WIR HEULTEN MIT DEN WÖLFEN

Reihe: Reisen und Abenteuer

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: Godi Hofmann

Die Verfasserin lebte mit ihrem Mann eineinhalb Jahre in der arktischen Einöde Alaskas. Dabei machten sich die beiden an die Aufgabe, das Leben der Wölfe zu studieren. So gelang es ihnen, Wölfe zu ihren Freunden zu machen, mit diesen zusammenzuleben. Die Beschreibung dieser neuartigen Lebensgemeinschaft Mensch-Wolf ist für alle Tierfreunde von grossem Interesse und schenkt ganz neue Erkenntnisse über das Verhalten von Wölfen.

TEXTAUSZUG

Eine Weile lief nun alles im gewohnten Gang weiter. Jeden Morgen, wenn Trigger von der nächtlichen Jagd heimkehrte, fing Silbermähne traurig zu heulen an. Die Wölfin begab sich zu dem Hügelchen, von dem sie jeweils Ausschau hielt.

Sie und Tootch waren einander spinnefeind. Eine Sekunde lang hatten sie sich einmal im Kampf miteinander gewälzt, aber Cris hatte Tootch zurückgerufen.

Bei seiner Heimkehr am Morgen begrüßte Trigger zuerst Tootch, dann kamen wir an die Reihe. Er kostete jeden freudigen Ausruf, jede Liebkosung geniesserisch aus. Zuletzt begrüßte er die Welpen und gab ihnen seine grosse oder kleine Ladung. Gewöhnlich kam er dann in die Hütte.

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos

Für das Sommerhalbjahr 1969 (19. 4.–4. 10. 1969) suchen wir einen

Assistenten des Internatsleiters

zur Betreuung von Schülern (12–16 Jahre alt) in der Freizeit und für die Studienanleitung. Reichliche Freizeit, die gestattet, nebenbei wissenschaftlich zu arbeiten. Auf Wunsch auch Möglichkeit zur Unterrichtserteilung. Es kommt bei Eignung auch eine dauernde Anstellung in Frage.

Interessenten erhalten genauere Angaben beim Rektorat der Schweizerischen Alpen Mittelschule Davos.

Neuer Skilift Rossfallen Chamm

Hintergoldingen

(nicht zu verwechseln mit «Atzmännig»)

Abzweigung nach dem Restaurant «Sonne», links

Neuer Stern am «Skilifthimmel». Preisgünstige Arrangements für Schulen: Tageskarte Montag bis Donnerstag Fr. 5.–, Freitag Fr. 3.50. Inbegriffen: Suppe, Cervelat, Brot. Lehrer frei.

Pistenfahrzeug, Gaststätte für 150 Personen. Ein gastfreundlicher Ort, wo sich Lehrer und Schüler wohlfühlen. Sie werden überrascht und begeistert sein.

Skiheil und herzlich willkommen!

Tel. des Skilifts: (055) 9 73 15

Tel. des Präsidenten: (055) 9 11 33 / 9 10 60

Landerziehungsheim Albisbrunn

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Heimschule

1 Lehrstelle für die Primar- und

2 Lehrstellen für die Realschule
neu zu besetzen.

Unsere Kleinklassen umfassen 12 erziehungsschwierige Knaben. Wir richten uns an Bewerber, die an einer heilpädagogischen Arbeit interessiert sind und Freude am Ausbau einer Heimschule haben. Die Aufgabe als Heimlehrer erfordert eine selbständige Persönlichkeit, deren erzieherische Tätigkeit über die reine Wissensvermittlung hinausgeht.

Lehrplan, Lehrmittel und Besoldung (plus Sonderklassenzulage) gemäss kantonalen Bestimmungen. Neue Wohnungen (evtl. Zimmer) sind vorhanden.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
Herrn Dr. H. Häberli, Landerziehungsheim Albisbrunn,
8915 Hausen, Tel. (051) 99 24 24.

Hausen, den 3. Januar 1969

Der Heimleiter

Primarschule Rehetobel

Wir suchen auf Frühjahr 1969

Lehrer oder Lehrerin

Wir hoffen für unsere 5. Klasse eine Lehrkraft zu finden, die in einer aufgeschlossenen und fortschrittlichen Gemeinde wirken möchte.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulkommission, H. R. Sträuli, Rehetobel, der gerne weitere Auskunft erteilt, Telefon (071) 95 12 65.

Rome

Famille suisse cherche

institutrice gouvernante

pour 2 enfants de 10 et 12 ans fréquentant l'école suisse. Langues désirées allemand et français.

Faire offre avec curriculum vitae et photographie à
H. Oetiker, via Rodolfo Laciani 2, 00162 Rome.

Realschule und Progymnasium Liestal BL

Auf Frühjahr 1969 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1–2 Lehrstellen phil. I

Bedingungen: Universitätsstudium von mindestens sechs Semestern, Real-, Bezirks- oder entsprechendes Sekundarlehrerdiplom.

Besoldung (inkl. Teuerungszulage): Lehrer 21 010 bis 30 230 Fr.,
Lehrerin 19 717 bis 28 596 Fr.

Daneben wird eine Ortszulage ausgerichtet. Verheiratete Lehrer erhalten zudem eine Haushalt- und gegebenenfalls Kinderzulagen.

Pflichtpensum: 28–30 Wochenstunden.

Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden angerechnet. Der Beitritt zur staatlichen Pensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis
22. Januar 1969 an den Präsidenten der Realschulpflege, Dr.
H. Schmassmann, Böldchenstr. 5, 4410 Liestal.

Realschulpflege des Kreises Liestal

Schulgemeinde Näfels

Auf Frühjahr 1969 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle

sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen.

Die Besoldung ist gesetzlich geregelt, zudem wird eine Ortszulage ausgerichtet.

Die Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis 15. Februar 1969 an den Präsidenten der Schulgemeinde, Herrn Richard Galli, 8752 Näfels, Tel. (058) 4 45 58, zu richten, der zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit ist.

Der Schulrat

Akademikergemeinschaft, die Schule für Erwachsenenbildung

**Eidg. Matura
Hochschulen (ETH, HSG)
Universitäten
Vorbereitung
für Berufstätige**

Die Akademikergemeinschaft ist in der Schweiz das größte und erfolgreichste Institut des Zweiten Bildungsweges. (Wir bringen im Jahr gut hundert Berufstätige an die Hochschulen; über hundert weitere bestehen jährlich die erste Teilprüfung der Matura.)

Unsere Schule arbeitet mit einer speziell für Berufstätige eingerichteten Lehrmethode: Die erste Hälfte des Ausbildungsganges wird im Fernunterricht absolviert; erst von der zweiten Hälfte an kommen die Studierenden regelmäßig, hauptsächlich am Samstag, in unser Schulhaus zum mündlichen Unterricht. Die Klassenarbeit besteht darin, das im Fernunterricht Gelernte durch Experimente und Zeigematerial anschaulicher zu machen und im Hinblick auf die Prüfung zu wiederholen.

**Der Zweite Bildungsweg
ist in der Schweiz
verwirklicht**

Dank dieser besonderen Methode bilden wir Leute aus der ganzen Schweiz, fast jeden Alters und jeder Berufsgattung aus. Viele behalten bis zur Matura ihre volle Berufsarbeit bei. Andere reduzieren sie und beschleunigen dafür den Abschluß. Für Studierende, die im Verlauf der Ausbildung die Berufstätigkeit ganz aufgeben, steht zudem eine Tagesabteilung offen.

**Handelsdiplom
Eidg. Fähigkeitsausweis
für Kaufleute
(KV-Lehrabschluß)
Eidg. Buchhalterprüfung
Kant. Handelsmatura**

Die Akademikergemeinschaft führt auch eine große Handelsschule. Diese ist ebenfalls für jedermann zugänglich, unabhängig von Wohnort, Alter und Berufstätigkeit. An den verschiedenen staatlichen Prüfungen fallen unsere Kandidaten dank ihrer Zahl und ihrer Leistung immer mehr auf. Daneben vermittelt unsere Handelsschule auch eine für die Büropraxis bestimmte Ausbildung, die mit dem internen Handelsdiplom abgeschlossen werden kann. Dieses ist wertvoll einerseits für Berufsleute mit Lehrabschluß, auch Lehrer und Techniker, die ihre Berufsausbildung nach der kaufmännischen Seite hin ergänzen wollen; andererseits auch für Bürohilfskräfte ohne Lehre, die so zu einem Abschluß kommen.

**Einzelfächer:
Mathematik
Naturwissenschaften
Geisteswissenschaften
Sprachen
Handelsfächer**

Das in den oben angeführten Abteilungen so erfolgreich verwendete Lehrmaterial ist auch frei zugänglich in Form von Fernkursen, und zwar zu angemessenen Preisen. Tausende belegen jährlich solche Kurse: zur beruflichen Weiterbildung, als Freizeitbeschäftigung, um sich geistig rege zu halten, zur Auffrischung und Systematisierung eigener Kenntnisse, zur Stundenpräparation oder als Nachhilfeunterricht.

**Verlangen Sie unverbindlich
das Schulprogramm**



**Akademikergemeinschaft
Schaffhauserstraße 430
8050 Zürich, Tel. (051) 48 76 66**